

FORMULA 3
EURO SERIES

DMSB
Deutscher Motor Sport Bund e.V.

FFSA

KUMHO TYRES

ATS
LEICHTMETALLRÄDER

**auto
motor
-sport**

Formula 3 Euro Series
Press & Public Relations
Güray Okutan
Blumenstraße 4
D-65189 Wiesbaden
Phone +49 611 341177-0
Fax +49 611 341177-7
Mobile +49 179 1243919
media@f3euroseries.com
www.f3euroseries.com/media

www.f3euroseries.com

Formel 3 Euro Serie will beim Masters weiße Weste behalten

Streckenlänge: 4,307 Kilometer
Rundenrekord: 1:33,203 Minuten
Eric Salignon (2004)
Distanz: 25 Runden
Sieger 2008: Jules Bianchi



Seit 1991 wird alljährlich das ‚Masters of Formula 3‘ ausgefahren, dieses Jahr unter dem Namen ‚Tango Masters of Formula 3‘. Nach zwei Jahren, in denen die Veranstaltung nach Zolder (Belgien) ausweichen musste, findet es nun wieder im niederländischen Zandvoort statt. Seit der Gründung der Formel 3 Euro Serie im Jahr 2003 gewannen nur Piloten dieser Serie das wichtigste Einladungsrennen der Formel 3 in Europa und unterstrichen damit die Stellung der Euro Serie als stärkste Nachwuchsserie der Welt. Jules Bianchi (ART Grand Prix), Sieger des Vorjahres, hat nun die Chance, als erster Fahrer seinen Titel beim Masters zu verteidigen.

Aus der Formel 3 Euro Serie nehmen mit Ausnahme von HBR Motorsport und Kolles & Heinz Union alle Teams am Masters teil. Manor Motorsport hat sich für dieses Rennen sogar verstärkt: Neben ihren drei Stammfahrern setzen sie noch den Briten Jon Lancaster in einem vierten Dallara-Mercedes ein.

Die Geschichte des ‚Masters of Formula 3‘ ist gespickt von großen Namen des Motorsports. Der erste Sieger 1991 hieß David Coulthard, es folgten 2005 der amtierende Formel-1-Weltmeister Lewis Hamilton und 2007 Formel-1-Testfahrer Nico Hülkenberg aus Deutschland.

Henkie Waldschmidt (SG Formula): „Das ‚Masters of Formula 3‘ ist eine tolle Veranstaltung. Dieses Jahr ist das Rennen wieder zurück in meinem Heimatland, was für mich besonders schön ist. Leider kenne ich die Strecke in Zandvoort nicht besonders gut, weil ich erst einmal in meiner Karriere dort gefahren bin. Da wir nur ein 30-minütiges Training haben, bevor das erste Qualifying auf dem Programm steht, wird es nicht einfach werden. Außerdem ist es in Zandvoort oft sehr windig, was immer für etwas Sand auf der Strecke sorgt.“